Technisches Merkblatt

weber.floor 4310

Renovations- und Holzbodenausgleich

Faserverstärkte zementgebundene Bodenausgleichsmasse 2 - 50 mm

Produktsteckbrief

— Universell auf jedem Untergrund
— Für die wirtschaftliche Renovierung
— In Schichtdicken von 2 - 50 mm einsetzbar

Produktvorteile

— Ab 20 mm auf Trennlage
— Ab 25 mm auf Dämmschicht
— Universell einsetzbar

Produktbeschreibung

weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich ist eine werksmäßig hergestellte, zementgebundene, polymermodifizierte und faserverstärkte Ausgleichsmasse.

Anwendungsgebiet

weber.floor 4310 Renovations- und Holzbodenausgleich kann sowohl im Verbund auf unterschiedlichen Untergründen als auch als schwimmende Konstruktion und als Heizestrich, manuell oder maschinell eingebaut werden und bildet einen tragfähigen Untergrund für alle gängigen Bodenbeläge. Ideal für die Sanierung und Renovierung geeignet. Anwendung im Innenbereich.

Produkteigenschaften

— Hoch fließfähig
— Sehr gut maschinell verarbeitbar
— Sehr schnell und wirtschaftlich verarbeitbar mit **weber.floor PumpTruck**
— Auf beheizten Fußbodenkonstruktionen einsetzbar
— Stuhlrolleneignung ab 2 mm Schichtdicke nach DIN EN 12529
— Spannungsarm
— Faserverstärkt
— Selbstentlüftend

Verbrauch/Ergiebigkeit

pro mm Schichtdicke	ca. 1,7 kg/m²

Technische Werte

Druckfestigkeit nach 28 Tagen	20 N/mm²
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	7 N/mm²
Absoluter Wasserbedarf	ca. 4,5 - 5 l/25 kg
Relativer Wasserbedarf	ca. 18 - 20 %
Verarbeitungszeit	15 - 20 Minuten
Verabreitungstemperatur Luft	10 - 30 °C
Verabreitungstemperatur Untergrund	10 - 25 °C
Schichtdicke	2 - 50 mm

weber.floor 4310

Renovations- und Holzbodenausgleich

Konsistenz	220-240 mm (Ring: 68/H 35 mm)
Begehbarkeit nach	ca. 2 - 4 Stunden
Leichte Belastung nach	ca. 24 Stunden
Brandverhalten (DIN EN 13501-1)	A2 fl-s1
CE Kennzeichen	CT-C20-F7

Lagerung

Lagerung	mind. 6 Monate
Lagerbedingungen	Das Material sollte trocken, vor Feuchtigkeit geschützt und im original verschlossenen Gebinde gelagert werden.

Verarbeitung

Untergründe

Beton, Zementestrich, Calciumsulfatestrich, Magnesiaestrich, Steinholzestrich, Holzboden, Fliesen, auf Trennlage, auf Dämmung

Untergrundvorbereitung

— Der Untergrund muss tragfähig, formbeständig, trocken und frei von Staub und haftungsmindernden Stoffen sein und eine Oberflächenzugfestigkeit von ≥ 1,0 N/mm² aufweisen.
— Anwendungstipp beachten: **"Verfahren zur Oberflächenvorbereitung von Fußböden"**
— Vor Einbau auf Holzdielen lose Dielen befestigen und alle Öffnungen und Löcher verschließen.
— Auf inhomogenen Untergründen, Dielenböden und bei Trennlagen- und Dämmlagenkonstruktionen **weber.floor 4945 Systemgewebe** einbauen.
— Untergrundbezogene Grundierung nach Weber Systemempfehlung mit **weber.floor 4716 Haftgrundierung** oder mit Epoxidharz **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** mit Quarzsandabstreuung. Technische Merkblätter dazu beachten.
— Bei Gefahr von aufsteigender Feuchte aus dem Untergrund empfiehlt es sich eine zweifache Epoxidharzgrundierung als dampfbremsende Schicht mit z.B. **weber.floor 4712 Grundierung EP sehr emissionsarm** und Quarzsandabstreuung direkt auf den Betonuntergrund aufzubringen.

Verarbeitung

Mischen:
— Maschinell mit einer von Weber zugelassenen Mischpumpe arbeiten. Konsistenz regelmäßig mit Fließringtest überwachen.
— Zur Sicherstellung optimaler Verarbeitungseigenschaften muss die Gesamtlänge der eingesetzten Pumpschläuche mindestens 40 m betragen. Die Schläuche können mit einer Schlämme aus Kalksteinmehl vorgeschmiert werden, die in einem Gefäß aufzufangen ist und nicht eingebaut werden darf. Alternativ kann eine Weber Feinspachtelmasse z.B. **weber.floor 4031, 4150 oder 4610** verwendet werden.
— Bei manueller Verarbeitung 1 bis 2 Minuten mit einem geeigneten Rührwerkzeug aufmischen. Nach einer Reifezeit von ca. 1 Minute erneut kurz durchmischen.
— Das Material wird mit ca. 4,5 - 5,0 Liter Wasser je 25-kg-Sack gemischt.
— Ein zu hoher Wassergehalt reduziert die Festigkeit, erhöht die Rissgefahr und das Schwinden.

Mischwerkzeuge:
— Rührwerkzeug mit Rührquirl für Spachtelmassen
— weber.floor FMP 40, m-tec Duomix 2000, m-tec SMP (Silo-Mischpumpe) und weber.floor PumpTruck
— Geräteeinigung im frischen Zustand mit Wasser

Verarbeitung:
— Wird das Material gepumpt, sollte die maximale Breite der Arbeitsfläche nicht mehr als 6 bis 8 Meter betragen.
— Bei Breitenüberschreitung **weber.floor 4965 Abstellstreifen** setzen.
— Oberfläche mit einer Zahnrakel oder Glättkelle glätten.
— Bei höheren Schichtdicken wird das Durchschlagen mit der Schwabbelstange empfohlen.

Nachbehandlung:
— Frisch eingebaute Flächen vor Zugluft, direkter Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.
— Belüftung nach Erreichen der Begehbarkeit ist notwendig. Zugluft vermeiden.
— Die Baustellentemperatur muss während der Verarbeitung und innerhalb der ersten Woche Verarbeitung mindestens 10 °C, besser 15 °C betragen.
— In den ersten 2 Tagen keine Luftentfeuchter einsetzen.
— Wird das Produkt auf Trenn- oder Dämmlage eingesetzt und ist eine Belegung bei Erreichung der Belegreife nicht vorgesehen, ist das Produkt mit geeigneten Maßnahmen vor Übertrocknung zu schützen.

Belegreife:
— Pro cm Schichtdicke nach ca. 1 Woche bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.

Allgemeine Hinweise

Die allgemein anerkannten Regeln des Faches und der Technik, sowie die gültigen nationalen Normen sind zu beachten.

Vor Verarbeitung erforderlichen Ausgleichsbedarf schätzen.

Bei Anwendung auf schwimmenden Konstruktionen und Heizestrichen alle aufgehenden Bauteile mit Randdämmstreifen 8 mm von der Bodenkonstruktion trennen.

Bewegungsfugen bei Flächen > 40 m² einplanen, bei Kantenlängen > 6 m Seitenverhältnis von 2 : 1 anstreben.

Für Fugenanordnung Raumgeometrie und Heizkreise beachten, ggf. Scheinfugen anordnen, vorhandene Bewegungsfugen übernehmen.

Das Produkt ist mit einem Oberbelag zu belegen.

Im Zweifelsfall bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten bitte Beratung anfordern.

Keine Fremdstoffe beimischen.

Bei Verwendung als Heizestrich Informationen zur Sonderlösung beachten.

Das Material unterliegt einer ständigen Gütekontrolle durch Eigenüberwachung nach DIN EN 13813.

Besonderheiten

Bei schwimmenden Konstruktionen darf die Zusammendrückbarkeit der Dämmlage nicht mehr als 3 mm betragen.

Bei der Ausführung schwimmender Dünnschichtkonstruktionen sind die Aufbauempfehlungen genau zu beachten.

Die untergrundspezifischen Mindestschichtdicken auf folgenden Untergründen betragen:
Holzböden und Fliesen: mind. 10 mm
Als schwimmende Konstruktion auf Trennlage: mind. 20 mm
Als schwimmende Konstruktion auf Dämmung: mind. 25 mm

Verpackungseinheiten

Gebinde	Einheit	VPE
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette
Sack	25 Kilogramm	42 Säcke / Palette
Silo		

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.